

IBM SPSS Collaboration
and Deployment Services
Enterprise View Driver 4.2 –
Benutzerhandbuch



Note: Before using this information and the product it supports, read the general information under Notices auf S. 13.

This document contains proprietary information of SPSS Inc, an IBM Company. It is provided under a license agreement and is protected by copyright law. The information contained in this publication does not include any product warranties, and any statements provided in this manual should not be interpreted as such.

When you send information to IBM or SPSS, you grant IBM and SPSS a nonexclusive right to use or distribute the information in any way it believes appropriate without incurring any obligation to you.

© **Copyright SPSS Inc. 2004, 2010..**

Vorwort

Der IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver ermöglicht Drittanwendungen den Zugriff auf IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View-Objekte, die im IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Repository gespeichert sind. Dieses Handbuch beschreibt die Installation und Konfiguration auf allen unterstützten Plattformen. Die Aufgaben, die mit der alltäglichen Nutzung der analytischen Einrichtungen von IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services verbunden sind, werden im IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Deployment Manager-Benutzerhandbuch beschrieben.

Technischer Support

Registrierte Kunden von SPSS Inc. können den SPSS Inc. Technischen Support in Anspruch nehmen. Kunden können sich an den technischen Support wenden, wenn sie Hilfe bei der Arbeit mit SPSS Inc.-Produkten oder bei der Installation in einer der unterstützten Hardware-Umgebungen benötigen. Informationen zum Technischen Support finden Sie auf der SPSS Inc.-Website unter <http://www.spss.com> oder wenden Sie sich an Ihr regionales Büro, das Sie auf der SPSS Inc.-Website unter <http://www.spss.com/worldwide> finden. Beachten Sie, dass Sie nach Ihrem Namen, dem Namen Ihrer Organisation und Ihrer Seriennummer gefragt werden.

Kundenmeinungen

Ihre Meinung ist uns wichtig. Teilen Sie uns bitte Ihre Erfahrungen mit SPSS Inc.-Produkten mit. Senden Sie uns eine E-Mail an suggest@us.ibm.com oder schreiben Sie an: SPSS Inc., Attn: Director of Product Planning, 233 South Wacker Drive, 11th Floor, Chicago, IL 60606-6412.

Inhalt

1 IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver 1

Voraussetzungen	1
Installation der Windows-Treiber	2
Konfiguration des Treibers mit dem Microsoft ODBC-Datenquellen-Administrator.	3
Datenquellen von Fremdanbietern	4
Deinstallation der Windows-Treiber	5
Installation der UNIX-Treiber	5
Konfiguration des UNIX ODBC-Treibers	8
Konfigurieren von IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver	8
Konfiguration nativer Datenquellen	8
Deinstallation der UNIX-Treiber	9
Hintergrundinstallation	9
IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-URL	10
Bekannte Einschränkungen	12

Anhang

A Notices 13

Index 15

IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver

Der IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver ermöglicht Drittanwendungen den Zugriff auf IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View-Objekte, die im IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Repository gespeichert sind. Die Treiber funktionieren ähnlich wie herkömmliche Datenbank-Treiber, mit der Ausnahme, dass sie nicht direkt eine physische Datenquelle abfragen, sondern eine Daten-Provider-Definition und Application-Ansicht referenzieren. Eine Application-Ansicht bietet eine definierte Tabellen- und Spaltenstruktur; eine Daten-Provider-Definition ordnet die logischen Tabellen und Spalten einer Application-Ansicht denen einer physischen Datenquelle zu.

Informationen zur Arbeit mit IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-Objekten finden Sie im *IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Deployment Manager-Benutzerhandbuch*.

Die IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver bietet Treiber für JDBC- und ODBC-Zugriff.

Voraussetzungen

IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver kann auf den folgenden Betriebssystemen installiert werden.

Windows

Betriebssystem	Edition	Release	Prozessor	Wortgröße	Erforderliche Patch-Stufe
Windows Server		2008	x86	32-Bit	
Windows Server		2008	x64	64-Bit	
Windows Server	Standard	2003 R2	x86	32-Bit	
Windows Server	Standard	2003	x86	32-Bit	SP2

Betriebssystem	Edition	Release	Prozessor	Wortgröße	Erforderliche Patch-Stufe
Windows Server	Standard	2003; 2003 R2	x64	64-Bit	
Windows	7	Professional; Enterprise	x86	32-Bit	
Windows	7	Professional; Enterprise	x64	64-Bit	
Windows	Vista	Business; Enterprise	x86	32-Bit	SP1
Windows	Vista	Business; Enterprise	x64	64-Bit	SP1
Windows	XP	Pro	x86	32-Bit	SP3
Windows	XP	Pro	x64	64-Bit	SP3

Unix

Betriebssystem	Edition	Release	Prozessor	Wortgröße
AIX		6.1	POWER	64-Bit
AIX		5.3	POWER	64-Bit
HP-UX		11i v3	Itanium	64-Bit
Red Hat Enterprise Linux	Enterprise, Advanced Platform	5.x	x86	32-Bit
Red Hat Enterprise Linux	Enterprise, Advanced Platform	5.x	x64	64-Bit
Red Hat Enterprise Linux	Advanced Server	4.x	x64	64-Bit
Red Hat Enterprise Linux	Enterprise	4.x x86	x86	32-Bit
Red Hat Enterprise Linux	Enterprise	4.x x64	x64	64-Bit
Solaris		10	SPARC	64-Bit
Solaris		9.x	SPARC	64-Bit
SuSE	Enterprise Server	10	s390x für IBM System z10	64-Bit

Der Treiber benötigt, unabhängig vom Betriebssystem, etwa 100 MB verfügbaren Festplattenspeicher. Wenn kein JVM 1.5 oder höher vorhanden ist, muss dieses vor Installation des Treibers installiert werden.

Installation der Windows-Treiber

Um die Windows-Treiber zu installieren, müssen Sie zuerst das aktuelle Windows Data Access Pack von <http://www.spss.com/drivers/client.htm> herunterladen und es installieren. Bei den Beispielen in diesen Anweisungen wird davon ausgegangen, dass das Data Access Pack im Standardinstallationsverzeichnis C:\Program Files\SPSSOEM installiert ist. In der Dokumentation zum Data Access Pack finden Sie Installationsanweisungen.

Installieren Sie nach der Installation des Data Access Pack den IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver mit einer der folgenden Methoden:

- Um die Installation vom Installationsmedium vorzunehmen, starten Sie die passende ausführbare Datei für das Betriebssystem im Verzeichnis /EV von Datenträger 2. Das Installationsprogramm verfügt über zwei Modi: GUI (Grafische Benutzeroberfläche) und Konsole. Standardmäßig verwendet das Installationsprogramm den GUI-Modus. Sie können die Installation jedoch über die Konsole vornehmen, indem Sie den Parameter `-i console` zur Befehlszeile für das Starten des Installationsprogramms hinzufügen. Beispiel:

```
setupWindows64-amd64.exe -i console
```

- Um die Installation von einem IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services-Server vorzunehmen, verwenden Sie folgende URL, wobei der Wert von `servername` der Name des IBM SPSS Collaboration and Deployment Services-Servers und `port` die Portnummer des IBM SPSS Collaboration and Deployment Services-Servers ist:

```
http://<servername>:<port>/pevdriverinstall
```

Folgen Sie den Aufforderungen im Installationsassistenten, um die Treiberinstallation abzuschließen.

Konfiguration des Treibers mit dem Microsoft ODBC-Datenquellen-Administrator

Einige Anwendungen, wie beispielsweise IBM® SPSS® Modeler, erkennen IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View von Haus aus und können unmittelbar mit den zugehörigen Elementen arbeiten. Wenn Ihre Anwendung jedoch IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View nicht von Haus aus erkennt, müssen Sie den Treiber über den ODBC-Datenquellen-Administrator von Microsoft konfigurieren. Folgende Konfigurationseinstellungen gelten für die IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver-Implementierung über den Microsoft ODBC-Datenquellen-Administrator.

Datenquellenname: Geben Sie einen geeigneten Datenquellennamen ein. ODBC-Anwendungen verwenden den Datenquellennamen für Verbindungsanfragen an die Datenquelle. Diese Name wird im Abschnitt Benutzer-DSN des ODBC-Datenquellen-Administrators angezeigt.

Beschreibung: Geben Sie eine Datenquellenbeschreibung ein (optional).

Host: Geben Sie entweder Name oder IP-Adresse des IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services-Servers ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.

Port: Geben Sie die Portnummer des IBM SPSS Collaboration and Deployment Services-Servers ein.

Verbindung zum IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Repository: Aktivieren Sie diese Option, um einen Benutzernamen und ein Passwort für das IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Repository anzugeben und Informationen zu IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-Objekten abzurufen (nach Klicken auf Weiter kann darauf zugegriffen werden).

Benutzername: Geben Sie einen IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Repository-Benutzernamen ein. Der Benutzer muss Lesezugriff auf die IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-Objekte im Repository haben.

Passwort: Geben Sie ein Passwort für den angegebenen Benutzernamen ein.

- Klicken Sie auf Weiter, um IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-spezifische Objektinformationen auszuwählen.

Application-Ansicht: Wählen Sie eine geeignete Application-Ansicht aus der Liste aller Ansichten aus, die momentan im Repository vorhanden sind. Eine Application-Ansicht bietet die Möglichkeit zur Beschränkung der Informationen, die einem Benutzer in einem Tool oder einer Anwendung angezeigt werden, und sie ermöglichen es Systemadministratoren oder Datenexperten, die Ansicht aus der Perspektive einer Anwendung zu betrachten.

Umgebung: Im Dropdown-Feld werden alle gültigen Umgebungen aufgelistet. Die Umgebungseinstellung gibt an, welche bestimmten Spalten mit definierten Geschäftssegmenten verbunden werden sollten. Bei Auswahl von Analytisch beispielsweise werden nur die Spalten der Application-Ansicht zurückgegeben, die als Analytisch definiert sind. Durch die Einstellung werden außerdem die Daten-Provider-Definition-Optionen im Feld **Daten-Provider** gefiltert, sodass nur diejenigen angezeigt werden, die von der ausgewählten Umgebung unterstützt werden.

Datenanbieter: Wählen Sie die gewünschte Daten-Provider-Definition aus der Liste aller momentan im Repository vorhandenen aus. Die Daten-Provider-Definition verwaltet die Daten bei jedem Schritt, indem sie logische Spaltendefinitionen in der Application-Ansicht physischen Tabellenspalten in der Kundendatenbank zuordnet. Die Daten-Provider-Definition gibt außerdem die Datenquelle und die Anmeldeinformationen an, die für den Datenzugriff verwendet werden.

Label: Im Dropdown-Feld werden alle definierten Beschriftungen für die angegebene Daten-Provider-Definition aufgeführt. Beschriftungen erleichtern die Bestimmung bestimmter IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-Objektversionen. Beispielsweise kann es zwei Versionen einer bestimmten Enterprise-Ansicht, Application-Ansicht und Daten-Provider-Definition geben. Bei Verwendung von Beschriftungen können Sie beispielsweise die Beschriftung TEST für die Version angeben, die in der Entwicklungsumgebung verwendet wird, und die Beschriftung PRODUKTION für die in der Produktionsumgebung verwendete Version. Das angegebene Label muss für alle IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-Objekte vorhanden sein.

Informationen zur Arbeit mit IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-Objekten finden Sie in der IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Deployment Manager-Dokumentation.

Datenquellen von Fremdanbietern

Bei der Konfiguration von Datenquellen von Fremdanbietern (z.B. SQL Native Client) sollten folgende Anforderungen beachtet werden, um potenzielle Probleme mit dem IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver zu vermeiden.

- Bei ODBC-Datenquellen müssen sich die referenzierten ODBC-Datenquellennamen (DSN) auf demselben System befinden, auf dem der IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver installiert ist.
- Unabhängig vom Typ (Oracle, SQL Server, DB2 usw.) müssen Sie bei der Konfiguration von DSNs sicherstellen, dass die Option **quoted identifier** aktiviert ist (falls verfügbar).
- Unabhängig vom Typ (Oracle, SQL Server, DB2 usw.) müssen Sie bei der Konfiguration von DSNs die entsprechenden Standard-Datenbankinformationen angeben.

Deinstallation der Windows-Treiber

So deinstallieren Sie den Windows IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver:

- ▶ Wählen Sie in der Windows-Systemsteuerung das Dialogfeld Software.
- ▶ Wählen Sie den Eintrag IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver aus und klicken Sie dann auf Ändern/Entfernen.
- ▶ Klicken Sie auf Deinstallieren im Dialogfeld des Assistenten, um die Deinstallation abzuschließen.

Installation der UNIX-Treiber

Um die UNIX-Treiber zu installieren, müssen Sie zuerst das aktuelle UNIX Data Access Pack von <http://www.spss.com/drivers/client.htm> herunterladen und installieren. Sie können das Data Access Pack auch vom Installationsmedium installieren. Bei den Beispielen in diesen Anweisungen wird davon ausgegangen, dass das Data Access Pack im Standardinstallationsverzeichnis `/opt/odbc/` installiert ist. In der Dokumentation zum Data Access Pack finden Sie Installationsanweisungen. Hinweis: Um Treiber zu installieren, müssen Sie über **superuser**-Berechtigung verfügen.

Installieren Sie nach der Installation des Data Access Pack den IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver entweder vom Repository-Server oder vom Installationsmedium. Um die Installation von einem Server vorzunehmen, verwenden Sie folgende URL, wobei der Wert von `servername` der Name des IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services-Servers und `port` die Portnummer des IBM SPSS Collaboration and Deployment Services-Servers ist:

```
http://<servername>:<port>/pevdriverinstall
```

Nachdem Sie den IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver vom Server heruntergeladen haben, sollten Sie sicherstellen, dass die Treiberdatei ausführbar ist. Prüfen Sie über die Benutzeroberfläche, ob die Datei ausführbar ist, bzw. führen Sie in der UNIX-Shell den Befehl **CHMOD** aus.

Alternativ können Sie bei Verwendung des Installationsmediums das optische Laufwerk bereitstellen (mounten). Verwenden Sie dazu einen für Ihr System geeigneten Befehl:

- Geben Sie in einer Linux-Umgebung folgenden Befehl ein, wobei `<gerät>` der Gerätenamen Ihres optischen Laufwerks ist:

```
# mount -r -t iso9660 /dev/<gerät> /mnt/cdrom
```

- Geben Sie in einer HP-UX-Umgebung Folgendes ein:

```
# mount -f cdrfs <gerätepfad> <bereitstellungspunkt>
```

- Geben Sie in einer AIX-Umgebung Folgendes ein:

```
# mount -rv cdrfs <gerätepfad> <bereitstellungspunkt>
```

- Unter Solaris wird das optische Laufwerk automatisch gemountet.

Das Installationsprogramm verfügt über zwei Modi: GUI (Grafische Benutzeroberfläche) und Konsole. Standardmäßig verwendet das Installationsprogramm den GUI-Modus. Sie können die Installation jedoch über die Konsole vornehmen, indem Sie den Parameter `-i console` zur Befehlszeile für das Starten des Installationsprogramms hinzufügen. Für 23-Bit-Linux lautet der Befehl beispielsweise wie folgt:

```
./setupLinux32-x86.bin -i console
```

Folgen Sie den Aufforderungen im Installationsassistenten, um die Treiberinstallation abzuschließen. Notieren Sie sich den Speicherort, da Sie den Pfad bei der Konfiguration des Treibers manuell angeben müssen. Falls der Installationspfad Leerzeichen enthält (wie beim Standard-Pfad der Fall), muss den Leerzeichen entweder jeweils ein umgekehrter Schrägstrich vorangestellt oder der gesamte Pfad in Anführungszeichen gesetzt werden, wenn er verwendet wird.

Konfiguration des UNIX ODBC-Treibers

Die Konfiguration des UNIX ODBC-Treibers umfasst die folgenden beiden allgemeinen Schritte:

- ▶ Konfigurieren von IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver
- ▶ Konfiguration nativer Datenquellen

Konfigurieren von IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver

Nach Abschluss der Installation müssen einige manuelle Schritte ausgeführt werden, um die Umgebung einzustellen und den IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver beim Treiber-Manager zu registrieren.

- ▶ Das Verfahren zur Einstellung der Umgebung ähnelt dem zur Konfiguration des Data Access Pack. Dazu gehört die Bearbeitung des jeweiligen System- oder Benutzerprofils, damit es einen Aufruf zum 'sourcen' des pev-Einrichtungsskripts (im Installationsverzeichnis des IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver) enthält. Es stehen zwei Einrichtungsskripts zur Verfügung:
 - `pev.sh` – sh, ash, bash, ksh, zsh (Bourne)
 - `pev.csh` – csh, tcsh (C shell)

Das Sourcen des `pev.sh`-Einrichtungsskripts ist identisch mit dem Sourcen des `odbc.sh`-Einrichtungsskripts des Data Access Pack (das während der Installation des Data Access Pack hinzugefügt wird). Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden DataDirecttm Dokumentation (<http://www.spss.com/drivers/merant.htm>).

Anmerkung: Falls `sudo` zum Starten von IBM® SPSS® Modeler verwendet wird, müssen Sie das `pev.sh`-Skript in Ihrem SPSS Modeler-Startskript sourcen. Das `odbc.sh`-Skript muss auch gesourced werden. Es ist unter Umständen bereits im SPSS Modeler-Startskript vorhanden. Fügen Sie den Aufruf zum Sourcen des `pev.sh`-Skripts nach dem Aufruf zum Sourcen des `odbc.sh`-Skripts hinzu. Weitere Informationen finden Sie im *SPSS Modeler ODBC-Installationshandbuch für UNIX*.

- Um sicherzustellen, dass `pev.sh` korrekt gesourced wird, sourcen Sie das Skript in einer neuen Shell-Sitzung und geben Sie `set` für Bourne-Shells oder `env` für C-Shells ein. Suchen Sie in der angezeigten Variablenliste nach einer der folgenden Variablen:

Für Linux, Solaris und HP-UX: `LD_LIBRARY_PATH`

Für AIX: `LIBPATH`

Der Wert für diese Variable sollte Referenzen auf Ihr Installationsverzeichnis für den IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver enthalten. Falls keine Referenz enthalten ist, müssen Sie das Shell-Skript unter Umständen bearbeiten, um es an Ihre jeweilige Konfiguration anzupassen.

Das Shell-Skript versucht, eine akzeptable Java JNI-Umgebung zu finden. Es durchsucht die Standardverzeichnisse für die Java-Installation und konfiguriert die Umgebung. Dieser Vorgang kann zeitaufwändig sein. Um die benötigte Zeit zum Sourcen des Shell-Skripts zu verringern, können Sie die Variable `PEV_SHARED_LIBRARY_PATH` im Skript so einstellen, dass die Suche umgangen wird. Sie sollten diesen Wert unbedingt aus einer vorherigen Skriptausführung kopieren. Neben dem IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver-Installationsverzeichnis muss das Skript den Java-Bibliothekspfad enthalten, der zur Ausführung von JNI-Aufrufen nötig ist.

- ▶ Registrieren Sie den IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver beim DataDirect-Treibermanager, indem Sie die Datei `odbcinst.ini` in einem Editor Ihrer Wahl bearbeiten. Standardmäßig befindet sich die Datei im Basisverzeichnis des Data Access Pack (`/opt/odbc/`). Falls das Data Access Pack nicht im Standardverzeichnis installiert wurde, können Sie den Speicherort der Datei `odbcinst.ini` durch Prüfen der Umgebungsvariablen `ODBCINST` ermitteln.

- Definieren Sie den Installationsort des neuen Treibers, indem Sie folgende Zeile zum Abschnitt `[ODBC Drivers]` der Datei `odbcinst.ini` hinzufügen:

```
IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver=Installed
```

- Geben Sie im Treiber-Manager Informationen zum IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver an. Fügen Sie am Ende der Datei `odbcinst.ini` folgenden Abschnitt hinzu:

```
[IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver]
Driver=libpev-driver.so
APILevel=1
```

```

ConnectFunctions=YYY
Driver=libpev-driver.so
DriverODBCVer=3.52
FileUsage=0
SQLLevel=1

```

- Speichern Sie die Änderungen und beenden Sie den Editor. Der IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver ist nun vollständig installiert und beim Treiber-Manager registriert. Sie können die Installation anhand des DataDirect-Hilfsprogramms überprüfen, das sich im Verzeichnis /opt/odbc/bin befindet (ivtestlib bei 32-Bit-Installationen, dctestlib bei 64-Bit-Installationen). Geben Sie /opt/odbc/bin/ivtestlib libpev-driver.so in die Befehlszeile ein und drücken Sie auf Eingabe. Falls dieser Test fehlschlägt, prüfen Sie, ob die ODBC- und IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View-Skripts in Ihrer Shell-Umgebung korrekt 'gesourced' sind.

Konfiguration nativer Datenquellen

Native Datenquellen müssen erstellt werden, um den IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View-Treiber zu verwenden. Datenquellen werden der Datei odbc.ini im Basisverzeichnis des Data Access Pack (/opt/odbc/) hinzugefügt. Bei der Installation der Datei mit dem Data Access Pack wird sie mit Beispiel-Datenquellen für jeden verfügbaren Treiber ausgefüllt. Diese müssen als Vorlagen zur Erstellung einer neuen Datenquelle verwendet werden. Als Beispiel wird im Folgenden ein Eintrag für eine MS SQL Server-Datenquelle aufgeführt:

```

[ODBC Data Sources]
SQLServer Wire Protocol=SPSS 5.2 SQL Server Wire Protocol

```

```

[SQLServer Wire Protocol]
Driver=/opt/odbc/lib/XEmsss24.so
Description=SPSS Inc. 6.0 SQL Server Wire Protocol
Address=<SQLServer_host, SQLServer_server_port>
AlternateServers=
AnsiNPW=Yes
ConnectionRetryCount=0
ConnectionRetryDelay=3
Database=<database_name>
FetchTSWTZasTimestamp=0
FetchTWFSasTime=0
LoadBalancing=0
LogonID=
Password=
QuotedId=No
ReportCodepageConversionErrors=0
ReportDateTimeType=0
SnapshotSerializable=0

```

Eine Datenquelle wird in zwei Schritten definiert.

- ▶ Der erste Schritt ist die Definition des Namens und der Beschreibung der neuen Datenquelle. Dies geschieht oben in der Datei, unterhalb der Überschrift [ODBC Data Sources]. Fügen Sie die neue Datenquelle in der Form <DSN>=<description> hinzu. DSN ist der Name, der von externen Anwendungen verwendet wird, um die Datenquelle zu referenzieren. description dient der Kennzeichnung und Unterscheidung verschiedener Datenquellen.
- ▶ Im zweiten Schritt werden die treiberspezifischen Einstellungen konfiguriert, indem der Datei `odbc.ini` ein neuer Abschnitt hinzugefügt wird. Die Überschrift des Abschnitts muss mit dem Datenquellennamen übereinstimmen, den Sie bei der Definition der Datenquelle oben in der Datei gewählt haben. Der einzige Eintrag im Konfigurationsabschnitt, der vom System benötigt wird, ist das Treiber-Verzeichnis. In der Regel ist dies der erste Eintrag im Abschnitt. Er folgt der Form `Driver=<driver_location>`. Die verbleibenden Einträge sind treiberspezifisch und eventuell erforderlich, müssen es aber nicht sein.

Nachdem alle nativen Datenquellen definiert sind, können Sie den IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver verwenden.

Falls die Datenquelle mit dem IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver verwendet werden soll, muss im nativen Treiber die Option “quoted identifiers” aktiviert sein. Im oben aufgeführten Beispiel enthält der Treiber des SQL-Servers den Eintrag `QuotedId=No` (Standardwert). Dieser Eintrag muss zu `QuotedId=Yes` geändert werden. Überprüfen Sie Ihre Treiber-Konfigurationsoptionen auf diese Einstellung und beachten Sie, dass der Eintragsname je nach Typ des Treibers abweichen kann.

Anmerkung: Der Wert des Parameters `QEWSD` wird vom System generiert und darf nicht aus einer vorhandenen Treiberdefinition kopiert werden.

Deinstallation der UNIX-Treiber

So deinstallieren Sie den UNIX IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver:

- ▶ Wechseln Sie in das Verzeichnis `_uninst` im IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver-Installationsverzeichnis.
- ▶ Rufen Sie `./uninstall` aus dem Verzeichnis `_uninst` auf.
- ▶ Nach Deinstallation des IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver sollten Sie die im Abschnitt [Konfiguration des UNIX ODBC-Treibers](#) hinzugefügten Einstellungen manuell entfernen.

Hintergrundinstallation

Im Hintergrundmodus kann die Installation ohne Benutzereingriff ausgeführt werden. Installationsparameter werden als Eigenschaftendatei angegeben. Mithilfe dieser Funktion kann die Anwendungsinstallation in umfangreichen Netzwerkumgebungen automatisiert werden. Installationsdatenträger 2 enthält eine Eigenschaftendatei, mit der eine Hintergrundinstallation aktiviert werden kann: `\Administration\<Produktname>\SilentInstallOptions`.

So verwenden Sie die Optionsdatei:

- ▶ Kopieren Sie die Optionsdatei vom Medium auf das Zielsystem.
- ▶ Öffnen Sie die kopierte Optionsdatei in einem Texteditor.
- ▶ Ändern Sie die Optionen nach Bedarf. Für einige Optionen ist ein Zeichenkettenwert erforderlich, wohingegen andere, die sich auf Wahlmöglichkeiten im Installationsprogramm beziehen, auf "0" (aus) bzw. "1" (ein) gesetzt werden können.

So führen Sie eine Hintergrundinstallation durch:

Führen Sie das Installationsprogramm in der Befehlszeile mit den folgenden Parametern aus:

- `-i silent`, um den Schnittstellenmodus auf "silent" (keine Anzeige einer Benutzeroberfläche) zu setzen
- `-f "<Pfad zur Eigenschaftendatei>"`, um die Eigenschaftendatei anzugeben

Um beispielsweise eine automatische Hintergrundinstallation von IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver in einer 32-Bit-Linux-Umgebung durchzuführen, geben Sie folgenden Befehl aus:

```
setupLinux32-x86.bin -i silent -f <Pfad zur Eigenschaftendatei>
```

Sie können den absoluten oder relativen Pfad zur Eigenschaftendatei verwenden. Wenn kein Pfad angegeben wird, muss sich die Eigenschaftendatei im selben Verzeichnis wie das Installationsprogramm befinden.

IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-URL

IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Die nachstehende Tabelle enthält eine Beschreibung der URL-Parameter für die Verbindung.

Tabelle 1-1
URL-Parameter

DSN (nur ODBC)	Erforderlich	Kennzeichnet die IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View als eine System-ODBC-Datenquelle.
DRIVER (nur ODBC)	Erforderlich	Treibername.
PEV.HOST (nur ODBC)	Erforderlich	IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Repository-Host.
PEV.PORT (nur ODBC)	Erforderlich	Die Portnummer für den Zugriff auf das IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Repository des angegebenen Hosts.
UID	Optional	IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services-Benutzer-ID für die Datenquellenverbindung. Bei JDBC kann die Benutzer-ID auch in den Verbindungseigenschaften des Treibers weitergegeben werden.

PWD	Optional	IBM SPSS Collaboration and Deployment Services-Benutzerpasswort. Bei JDBC kann die Benutzer-ID auch in den Verbindungseigenschaften des Treibers weitergegeben werden.
PEV.PROVIDER	Optional	Der Sicherheitsanbieter, der zur Authentifizierung der Verbindung verwendet wird. Falls kein Anbieter oder keine Domain angegeben ist, wird die native IBM SPSS Collaboration and Deployment Services-Sicherheit verwendet.
PEV.SECURE	Optional	Falls eine sichere Verbindung zum Repository erforderlich ist, muss das Flag auf "wahr" eingestellt werden. Die Standardeinstellung ist "falsch".
PEV.DOMAIN	Optional	Aktive Verzeichnis-Domain, die für die Authentifizierung der Verbindung mit dem Repository verwendet wird.
PEV.DESC	Optional	Die Beschreibung der Datenquelle.
PEV.DPD	Erforderlich	Der Repository-Pfad der Daten-Provider-Definition.
PEV.DPD.ID	Erforderlich	Die Repository-ID der Daten-Provider-Definition.
PEV.LABEL	Erforderlich	Die Versionsbezeichnung der Daten-Provider-Definition.
PEV.ENV	Optional	Gibt an, ob eine <i>analytische</i> Umgebung, eine <i>Betriebs</i> -Umgebung oder eine <i>Reporting</i> -Umgebung für Enterprise-Ansicht verwendet werden soll. Die Umgebung sollte unbedingt angegeben werden, da der Standardwert auf der ausgewählten Daten-Provider-Definition basiert und durch den Treiber nicht validiert werden kann.
PEV.AV	Optional	Der Repository-Pfad der Application-Ansicht. Die Application-Ansicht sollte unbedingt angegeben werden, da der Standardwert auf der ausgewählten Daten-Provider-Definition basiert und durch den Treiber nicht validiert werden kann.
PEV.AV.ID	Optional	Die Repository-ID der Application-Ansicht.
PEV.LOG_FILE (nur JDBC)	Optional	Die zu verwendende log4j-Protokolldatei.
PEV.LOG_LEVEL (nur JDBC)	Optional	Die log4j-Protokolltiefe.

Der JDBC-Treiberklassenname lautet *com.spss.pev.driver.jdbc.PEVDriver*. Das Format des JDBC-URL lautet wie folgt:

```
jdbc:pev://<server>:<port>;<parameter>
```

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel einer IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-JDBC-URL:

```
jdbc:pev://cds01:8080;PEV.ENV=analytic;PEV.LABEL=LATEST;PEV.DPD=/JONESCORP/DPD;PEV.AV=/JONESCORP/AV
```

Für die IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-ODBC-Verbindung ist es nötig, dass DSN oder DRIVER oder beides angegeben wird. Falls die ODBC-Verbindung unter Verwendung der DSN hergestellt wird, werden alle notwendigen Felder durch die Datenquellenkonfiguration zur Verfügung gestellt. Bei Verwendung einer Treiber-Spezifikation (zum Beispiel wenn IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-ODBC-Datenquelle im System nicht konfiguriert ist) müssen alle erforderlichen Felder

durch die Verbindungszeichenkette des Treibers zur Verfügung gestellt werden. Diese Felder sind unter anderem:

- DRIVER
- UID
- PWD
- PEV.HOST
- PEV.PORT
- PEV.DPD und/oder PEV.DPD.ID
- PEV.LABEL

Anmerkungen

- Die Daten-Provider-Definition muss als Repository-Pfad, als Repository-Ressourcen-ID oder als beides angegeben werden. Die Application-Ansicht kann ebenfalls entweder als Pfad oder ID angegeben werden. Wenn die Repository-ID verwendet wird, ist der erwartete Wert der alphanumerische Teil des Objekt-URI, z. B. `ac140f2817f156cd0000011580516f1c802e`. Die Verwendung der Repository-Ressourcen-ID hält die Verbindung bei einer Änderung des Objekt-Repository-Pfads aufrecht. Wenn sowohl Pfad als auch ID an den Treiber weitergegeben werden, versucht er, die ID zu benutzen, und greift auf den Pfad zurück, falls dies fehlschlägt.
- Der Benutzername, der an den Treiber weitergegeben wird, sollte ein sorgsam gebildeter IBM SPSS Collaboration and Deployment Services-Benutzername sein. Wenn kein Anbieter/keine Domain angegeben wird, wird der Benutzer durch die native IBM SPSS Collaboration and Deployment Services-Sicherheit authentifiziert. Bei anderen Sicherheitsanbietern sollte das Benutzerfeld das Format `<security provider ID>/<security provider domain>/<user name>` aufweisen; ansonsten können individuelle *PEV.PROVIDER*- und *PEV.DOMAIN*-Parameter angegeben werden.

Bekannte Einschränkungen

- ▶ Auf UNIX-basierten Betriebssystemen wird der Datentyp BIGINT als *numeric(19,0)* behandelt, was zu einem Genauigkeitsverlust führen kann.

Notices

Licensed Materials – Property of SPSS Inc., an IBM Company. © Copyright SPSS Inc. 2004, 2010..

Patent No. 7,023,453

The following paragraph does not apply to the United Kingdom or any other country where such provisions are inconsistent with local law: SPSS INC., AN IBM COMPANY, PROVIDES THIS PUBLICATION “AS IS” WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF NON-INFRINGEMENT, MERCHANTABILITY OR FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. Some states do not allow disclaimer of express or implied warranties in certain transactions, therefore, this statement may not apply to you.

This information could include technical inaccuracies or typographical errors. Changes are periodically made to the information herein; these changes will be incorporated in new editions of the publication. SPSS Inc. may make improvements and/or changes in the product(s) and/or the program(s) described in this publication at any time without notice.

Any references in this information to non-SPSS and non-IBM Web sites are provided for convenience only and do not in any manner serve as an endorsement of those Web sites. The materials at those Web sites are not part of the materials for this SPSS Inc. product and use of those Web sites is at your own risk.

When you send information to IBM or SPSS, you grant IBM and SPSS a nonexclusive right to use or distribute the information in any way it believes appropriate without incurring any obligation to you.

Information concerning non-SPSS products was obtained from the suppliers of those products, their published announcements or other publicly available sources. SPSS has not tested those products and cannot confirm the accuracy of performance, compatibility or any other claims related to non-SPSS products. Questions on the capabilities of non-SPSS products should be addressed to the suppliers of those products.

This information contains examples of data and reports used in daily business operations. To illustrate them as completely as possible, the examples include the names of individuals, companies, brands, and products. All of these names are fictitious and any similarity to the names and addresses used by an actual business enterprise is entirely coincidental.

COPYRIGHT LICENSE:

This information contains sample application programs in source language, which illustrate programming techniques on various operating platforms. You may copy, modify, and distribute these sample programs in any form without payment to SPSS Inc., for the purposes of developing,

using, marketing or distributing application programs conforming to the application programming interface for the operating platform for which the sample programs are written. These examples have not been thoroughly tested under all conditions. SPSS Inc., therefore, cannot guarantee or imply reliability, serviceability, or function of these programs. The sample programs are provided “AS IS”, without warranty of any kind. SPSS Inc. shall not be liable for any damages arising out of your use of the sample programs.

Trademarks

IBM, the IBM logo, and [ibm.com](http://www.ibm.com) are trademarks of IBM Corporation, registered in many jurisdictions worldwide. A current list of IBM trademarks is available on the Web at <http://www.ibm.com/legal/copytrade.shtml>.

SPSS is a trademark SPSS and Showcase are trademarks of SPSS Inc., an IBM Company, registered in many jurisdictions worldwide.

Adobe, the Adobe logo, PostScript, and the PostScript logo are either registered trademarks or trademarks of Adobe Systems Incorporated in the United States, and/or other countries.

Linux is a registered trademark of Linus Torvalds in the United States, other countries, or both.

Microsoft, Windows, Windows NT, and the Windows logo are trademarks of Microsoft Corporation in the United States, other countries, or both.

UNIX is a registered trademark of The Open Group in the United States and other countries.

Java and all Java-based trademarks and logos are trademarks of Sun Microsystems, Inc. in the United States, other countries, or both.

Other product and service names might be trademarks of IBM, SPSS, or other companies.

Adobe product screenshot(s) reprinted with permission from Adobe Systems Incorporated.

Microsoft product screenshot(s) reprinted with permission from Microsoft Corporation.



Index

Datenquellen von Fremdanbietern, 4

Deinstallation

 UNIX-Treiber, 9

 Windows-Treiber, 5

Installation

 UNIX, 5

 Windows, 2

JDBC Konnektivität, 10

Konfiguration

 Datenquellen von Fremdanbietern, 4

 Microsoft ODBC-Datenquellen-Administrator, 3

 UNIX, 8

legal notices, 13

trademarks, 14

Übersicht, 1

Voraussetzungen, 1